

Erläuterungen zum finanzwirtschaftlichen Zwischenbericht des Eigenbetriebes ESW für das 1. Halbjahr 2019

Bemerkungen zur Spalte Abgrenzung 06.2019

In der Spalte Abgrenzung 06.2019 werden Erlöse und Aufwendungen aufgezeigt, die wirtschaftlich dem ersten Halbjahr 2019 zuzuordnen sind, jedoch aufgrund von Abrechnungsmodalitäten oder Auszahlungszeitpunkten im aktuellen Buchungsstand 30.06.2019 noch nicht verbucht sind.

- **Umsatzerlöse:**
Umgliederung zwischen den Erlösen aus Straßenreinigung und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 143.000 € für die Auflösung der Überdeckung aus der Überdeckung der Straßenreinigungsgebühr 2016 gemäß der Vorkalkulation (VO0830/18).
Noch nicht in Rechnung gestellte Erlöse aus dem ersten Halbjahr 2019 für KFZ Werkstattreparaturen (259 T€) und Gestellung von Personal (14 T€).
- **Sonstige betriebliche Erträge:**
Ausstehende anteilige ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten durch Fördergelder i.H.v. 2 T€ (u.a. Elektromobilität etc.), sowie Umgliederung der anteiligen Auflösungen von Überdeckungen aus Straßenreinigungsgebühren 2016 (Buchung erfolgt zum Jahresende).
- **Materialaufwand**
Abgrenzung der anteiligen Kosten kommende Laubentsorgung im Herbst 2019
- **Personalaufwendungen:**
Anteiliges LOB und Weihnachtsgeld für das Jahr 2019 sowie anteilig prognostizierte Personalkostenrückstellungen für Pensionen (Buchung erfolgt zum Jahresende).
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
 - a) Städtische Kosten
Prognostizierte Kosten für städtische Leistungen, die noch nicht abgerechnet wurden (Rechnungsstellung erfolgt meist zum Jahresende).
 - b) ESW Kosten
Noch nicht abgerechnete Kosten für Umbaumaßnahmen an der Soleanlage (30T€).
Anteilige Korrektur der Grundabgaben, welche in voller Höhe im Januar fällig geworden sind (73 T€). Anteilige Korrektur für die Versicherungsbeträge des I Halbjahres für den Kommunalen Schadensausgleich (115T€). Die Rechnungsstellung erfolgt zum Jahresende.
Anteilige Korrektur der EDV Mieten (24T€), welche in voller Höhe im Januar fällig geworden sind. Korrektur aus noch nicht abgerechneten Geschäftsbesorgungsverträgen (120T€).
- **Zinsen und ähnliche Aufwendungen:**
Zinsen des I Halbjahres für das Darlehen zur Sanierung des Standortes Klingelholl (282 T€), welche noch nicht in Rechnung gestellt worden sind.

Bemerkungen zur Spalte Erläuterungen

In der Spalte Erläuterungen wird die derzeitige Abweichung von der Spalte „Plan 06.2019“ zu der Spalte „Ist 06.2019 nach Abgrenzung“ erläutert.

- **Erläuterung 1: Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sind insgesamt leicht erhöht. Dies resultiert weiterhin aus Mehreinnahmen im Bereich der Sonderreinigungen (insgesamt 52 T€) und durch die Weiterberechnung von Treibstoffen (60 T€).

Bei den Mehreinnahmen im Bereich der Sonderreinigung für die Stadt (23 T€) sowie für Dritte (29T€) handelt es sich um Einmaleffekte durch die Rechnungsstellung für Sonderreinigungen am Hauptbahnhof Döppersberg. Aufgrund der Vertragsbeendigung seitens der Deutschen Bahn zum 01.04.2019 wird dies ein Einmaleffekt bleiben.

Durch gestiegene Treibstoffpreise sind auch die Erlöse aus deren Weiterberechnung gestiegen (60T€).

- **Erläuterung 2: Sonstige betriebliche Erträge**

Hier kommt es zu einer leichten Erhöhung. Dies resultiert u.a. aus Lohnkostenzuschüssen der Arge (9 T€) und aus der Auflösung von Sonderposten für die Elektromobilität (13 T€).

- **Erläuterung 3: Materialaufwand**

Verringerung des Betriebsbedarfs um 95 T€ durch die Umstrukturierung des Einkaufs in der Materialwirtschaft. Betriebsbedarfe wie Mülltüten, Hundekotbeutel, Besen, Tellerbesen für Kehrmaschinen etc. werden nun zentral über das Lager beschafft und die Bestände in den Vorräten des Umlaufvermögens des ESW geführt. Erst wenn die Materialien verbraucht werden kommt es zur Verbuchung eines Aufwandes in Form einer Lagerentnahme Betriebsbedarf. Zu Erhöhungen aufgrund von Preisanpassungen am Markt kommt es im Bereich der Treibstoffe (18 T€) sowie der Energiekosten (42 T€).

- **Erläuterung 4: Personalaufwand**

Der Personalaufwand fiel rund 45 T€ höher aus als geplant. Dies resultiert aus einer Verzögerung aufgrund der Neuorganisation der IT Betreuung durch Ressort 402 sowie aus der Tarifsteigerung in 2019.

- **Erläuterung 5: Abschreibungen**

Die Abschreibungen stiegen hauptsächlich im Bereich der Fahrzeuge durch die Beschaffung von Elektrofahrzeugen. Aufgrund des Erfahrungsmangels wurden vergleichsweise niedrige Nutzungsdauern (zwischen fünf und acht Jahren) angenommen, welche in Kombination mit höheren Kaufpreisen zu hohen Abschreibungen führen. Diese werden teilweise durch die Auflösung der Sonderposten aus Fördergeldern (siehe sonstige betriebliche Erträge) kompensiert.